



Frauen

TSV Grafenrheinfeld : VfL Niederwerrn 5:8 (2:4)

Ein kleines Deja-vu erlebte der VfL gegen den TSV Grafenrheinfeld. Musste man im Hinrundenspiel seine einzige Niederlage gegen den TSV einstecken, kam man auch diesmal gegen die hoch motivierten Rafelder lange nicht richtig ins Spiel. Zwar ging man in Führung, aber man vergab reihenweise beste Chancen, darunter sogar zwei Vier-Meter Freiwürfe. So gelang es Grafenrheinfeld mit 2:1 in Führung zu gehen. In der folgenden Auszeit auf Seiten des VfL wurde die bisher fehlende aber nötige Konzentration angemahnt. Dies zeigte auch Wirkung und so drehte Niederwerrn den Spielstand bis zur Halbzeit auf 2:4. Nach dem Wechsel konterte Grafenrheinfeld seine Gegner zweimal erfolgreich aus, während Niederwerrn in dieser Zeit nur einmal einnetzte. Eine erneute Umstellung im Angriff brachte dem VfL dann endlich die Kontrolle für ihr Spiel. Am Ende siegte der VfL in diesem spannenden Spiel.

TSV Bergheinfeld II : TSV Lendershausen 6:5 (3:3)

Wichtige Punkte im Abstiegskampf erspielte sich der TSV Bergheinfeld. Nach wechselnden Führungen in der ersten Halbzeit gingen die beiden Mannschaften mit einem leistungsgerechten Unentschieden in die Pause. Auch in der zweiten Halbzeit veränderte sich das Spiel nicht. Erst kurz vor Schluss gelang der Bergheinfelder Korbhüterin der befreiende finale Distanzwurf, der die drei Punkte sicherte.

TSC Zeuzleben : TSV Grafenrheinfeld 6:12 (3:8)

Grafenrheinfeld startete mit viel Energie in die Partie, wollte an die gute Leistung aus dem ersten Spiel anknüpfen, während Zeuzleben sich im Angriff zu viele Fehler erlaubte und klare Wurfchancen liegen ließ. So konnte sich der TSV bereits zur Halbzeit einen passablen Vorsprung erspielen. In der zweiten Spielhälfte ließ dann auch der TSV einige Chancen. Der Vorsprung aus der ersten Halbzeit genügte allerdings um einen sicheren Sieg einzufahren.

TV Haßfurt : TSV Lendershausen 5:5 (2:4)

Haßfurt kam gut ins Spiel und netzte direkt im zweiten Angriff ein. Nach fünf Minuten gelang schließlich Lendershausen der Ausgleich, doch der TV hatte postwendend die passende Antwort parat. Mit einem schnellen Konterspiel und einer engen Deckung erspielte sich der TSV bis zur Halbzeit schließlich eine 2:4 Führung. In der zweiten Spielhälfte gelang es Haßfurt zügig nachzulegen und den Ausgleich zu erzielen. Anschließend gelang keiner Mannschaft die sichere Führung. Beim Stand von 4:5 passierte Lendershausen der gleiche Fehler wie gegen Bergheinfeld. Haßfurt ergatterte den Ball und setzte einen Distanzwurf aus 7m, den die Lendershausener Korbhüterin nicht abwehren konnte. Damit musste sich der TSV mit einem Unentschieden zufriedengeben.

VfL Niederwerrn : TSV Bergheinfeld II 11:4 (6:2)

Wesentlich leichter tat sich der Tabellenführer Niederwerrn gegen die Zweite Garde des TSV Bergheinfeld. Von Beginn an spielte man konzentriert und Variantenreich am Kreis und konnte bereits zur Pause eine Vorentscheidung erzielen. Bergheinfeld hingegen fand keinen wirklichen Zugriff in der Abwehr und auch im Angriff hatte man Schwierigkeiten mit der defensiv stehenden Abwehr. Nach dem Wechsel stellte Bergheinfeld immer wieder auf Manndeckung um, aber Niederwerrn konnte die Bercher Abwehr dennoch ein ums andere Mal ausspielen und einen sicheren und verdienten 11:4-Sieg einfahren. Der VfL bleibt damit Tabellenführer in einer immer spannender werdenden Frauen Landesliga.



TSC Zeuzleben : TV Haßfurt 6:9 (2:5)

Auch im zweiten Spiel gelang es Zeuzleben nicht seine Pass- und Wurfsicherheit wiederzuerlangen. Haßfurt hingegen nutzte die wenigen von Zeuzleben zugelassenen Chancen clever aus. Beim Spielstand von 5:6 war Zeuzleben wieder im Spiel angekommen, ließ sich aber durch Haßfurts schnelle Kombinationen wieder weiter in den Rückstand bringen. Damit gewann Haßfurt verdient mit drei Körben Unterschied.

Korbschützen:

TSV Lendershausen: Isabel Iskrzycki 4, Alisa Iskrzycki 3, Britta Simm 2, Chiara Ulrich 1

TV Haßfurt: Elena Ksinski 5, Vera Ksinski 3, Franziska Reitz 2, Emma Hömerlein 2, Marie Büttner 1, Jana Lindacher 1, Selina Tully 1

TSV Bergsrheinfeld II: Teresa Eusemann 3, Lina Marie Hirschmann 3, Eva Müller 2, Anna Rudloff 1, Chiara Warmuth 1

VfL Niederwerrn: Amelie Worcester 8, Selina Müller 5, Nicole Geyer 3, Chiara Nicklaus 1, Janette Englisch 1, Julia Bauer 1

TSV Grafenrheinfeld: Sabrina Kilian 5, Janina Heimbuch 5, Christina Zeier 3, Nadja Knorr 2, Laura Müller 1, Sandra Wahler 1

TSC Zeuzleben: Laura Drescher 4, Stefanie Neeb 2, Michelle Meißler 2, Luisa Meyer 2, Vanessa Vollmuth 1, Jaqueline Meißler 1



Jugend 19

TSV Heidenfeld : TSV Bergheinfeld 3:8 (2:4)

Bergheinfeld agierte wach in der Abwehr, spielte aber nicht auf Ballgewinn, sondern setzte auf möglichst unkompliziertes Kreisspiel. Dabei wurden allerdings zunächst nicht alle entstandenen Lücken genutzt. In der zweiten Spielhälfte vergab Heidenfeld schließlich zu viele Wurfmöglichkeiten und scheiterte ein ums andere Mal an der starken Bergheinfelder Korbhüterin. Bergheinfeld dagegen nutzte seine gegebenen Chancen effektiver als in Halbzeit eins und siegte am Ende klar.

SV Rügheim : VfL Niederwerrn 4:15 (1:5)

In der ersten Halbzeit hielt Rügheim gut mit dem Deutschen Vize-Meister mit. Erst nach sechs Minuten fiel der erste Korb für den VfL. Anschließend fand Niederwerrn trotz eigentlich gut stehender Rügheimer Abwehr durch schnelle Kombinationen immer wieder Lücken und kam zum Abschluss. So stand es zur Pause aus Rügheimer Sicht nur 1:5. Nach der Pause erhöhte Niederwerrn das Tempo und netzte Mal um Mal ein. Rügheim dagegen gelangen nur noch drei Treffer gegen die gut aufgelegte Niederwerrner Korbhüterin.

SV Schraudenbach : TSV Heidenfeld 6:19 (3:9)

Die Partie gestaltete sich von Beginn an als einseitige Angelegenheit. Heidenfeld überzeugte vor allem im Angriff und nutzte seine erarbeiteten Wurfmöglichkeiten nahezu perfekt. Sichere Distanzwürfe und gelungene Kombinationen am Kreis sorgten für diesen klaren Erfolg. Schraudenbach seinerseits konnte sich im Angriff kaum einmal am Kreis durchsetzen und kam nur durch Distanzwürfe zum Erfolg.

Spgm. Nordheim : TSV Bergheinfeld 7:8 (4:4)

Im ersten Spitzenspiel des Tages standen sich mit Nordheim und Bergheinfeld der Dritt- und Erstplatzierte gegenüber. Und das Spiel hielt, was es versprach – ein sehr ausgeglichenes, spannendes und faires Spiel. Bergheinfeld startete in der Abwehr langsam agierend in das Spiel. Daraus ergaben sich nur wenige Ballgewinne. Ungewohnt war wohl auch, dass der TSV nicht selbst die Konter lief, sondern diese ablaufen musste. Erst als die Bergheinfelder selbst das Angriffstempo anzogen, gelang es sich erstmals mit drei Körben abzusetzen. Aber Nordheim steckte nicht auf und glich binnen kürzester Zeit wieder aus. Auch wenn Bergheinfeld an diesem Tag nicht all seine Lücken am Kreis konsequent nutzte, bejubelte man am Ende doch drei wichtige Punkte in Richtung Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft.

SV Schraudenbach : SV Rügheim 9:12 (5:7)

Mit Schraudenbach und Rügheim standen sich zwei Tabellenschlusslichter gegenüber. Auch hier agierte Rügheim agil in der Abwehr und konnte diesmal auch seine schön ausgespielten Wurfchancen im Angriff verwerten. So legte Rügheim los und erarbeitete sich einen zwei-Körbe Vorsprung, den er bis zum Ende verteidigte. Mit dem Schlusstreffer holte man dann schließlich die verdienten drei Punkte nach Hause.



Spgm. Nordheim : VfL Niederwerrn 5:6 (2:1)

Im zweiten Spitzenspiel des Tages knüpfte Nordheim an seine gute Leistung aus dem vorherigen Spiel an. Niederwerrn fand nur wenige Möglichkeiten gegen die flinke Abwehr Nordheims und versuchte es über Distanzwürfe. Aber das gestaltete sich aufgrund der guten Nordheimer Korbhüterin schwierig. So stellte der VfL sein Angriffssystem um und agierte fortan mit Kreisspiel, was zu guten Wurfchancen führte. Das Mainschleifenteam zeigte sehenswerte Angriffe, hatte aber vor allem in der zweiten Halbzeit nicht das nötige Wurfglück. Letztere war an Spannung kaum zu überbieten und war geprägt von beidseits gutem Kreisspiel, enger Deckung und hervorragenden Korbhüterinnen. Niederwerrn konnte zweimal in Führung gehen, aber Nordheim glich jedes Mal umgehend wieder aus. Kurz vor Schluss stand es unentschieden. Emily Schlager (VfL) war es schließlich, der von Nordheim als Traumwurf gelobte Siegestreffer gelang. Damit musste sich Nordheim erneut knapp geschlagen geben.

SV Rügheim : TSV Bergrheinfeld 10:19

Beide Mannschaften fanden zunächst gut ins Spiel. Bergrheinfeld legte vor, doch Rügheim hielt gut mit. Der TSV hatte in den beiden Spielen zuvor viel Kraft gelassen und ging in der Abwehr etwas fahrlässig vor. Im Angriff dagegen erspielte man sich mannschaftsdienlich freie Wurfchancen und nutzte diese zumeist. Auch wenn Bergrheinfeld hoch gegen Rügheim gewann, war es doch der SV, der auf die gesamte Hallenrunde gesehen am meisten Körbe gegen den TSV verbuchen konnte.

Korbschützen:

TSV Bergrheinfeld: Fiona Hubert 9, Stella Sophie Neundörfer 5, Annika Braun 5, Lina Marie Hirschmann 5, Teresa Eusemann 4, Larissa Heim 4, Leni Tomitza 3

TSV Heidenfeld: Anne Hümmer 6, Philomena Pfeuffer 4, Finja Stock 4, Julia Krapf 3, Sophie-Madlen Roth 3, Celina Rothkamm 2

VfL Niederwerrn: Leonie Stark 6, Emily Schlager 4, Michelle Wiczorek 3, Sophia Hellert 2, Johanna Winkler 2, Jana Stürzenberger 2, Finja Pfilipp 2

SV Rügheim: Chiara Grimmer 10, Nele Lutz 8, Lorena Maier 4, Luise Lutsch 3, Julia Neubert 1

Spgm. Nordheim: Emma Schmitt 4, Alessa Henninger 2, Sophie Glaser 2, Anna Strobel 2, Eva Schröder 2

SV Schraudenbach: Genevieve Brietzke 9, Julia Monz 3, Monique Brietzke 1, Julie Brunn 1